



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 7.

Welzheim, Samstag den 16. Januar 1892.

26. Jahrgang.

Welzheim.

Die Maul- und Klauenseuche

in den Gehöften der Bauern Georg Klunzinger und Christian Kugler in Achstruth Gemeindebezirks Welzheim ist erloschen.
Den 14. Januar 1892.

R. Oberamt:
Reufsch, Amtmann.

Bekanntmachung des R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr werden wieder Unterrichtskurse über Obstbaumzucht an dem R. landwirtschaftlichen Institut in Hohenheim, an der R. Weinbauschule in Weinsberg, sowie erforderlichen Falles noch an anderen geeigneten Orten, abgehalten.

Hiebei erhalten die Teilnehmer nicht nur einen leicht faßlichen, dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht, sondern auch eine geeignete praktische Unterweisung für die Zucht und Pflege der Obstbäume. Zu diesem Zwecke sind dieselben verpflichtet, nach Anweisung des Leiters des Kurses in der Baumschule und in den Baumgütern der betreffenden Lehranstalt die entsprechenden Arbeiten zu verrichten, um die Erziehung junger Obstbäume, die Veredlung, den Baumschnitt und die Pflege älterer Bäume praktisch zu erlernen.

Die Dauer des Kurses ist auf zehn Wochen — acht Wochen im Frühjahr und zwei Wochen im Sommer — festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich; für Kost und Wohnung aber haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Außerdem haben dieselben das etwa bei dem Unterricht notwendige Lehrbuch, die erforderlichen Hefte, sowie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser und eine Baumsäge anzuschaffen, was am Ort des Kurses selbst geschehen kann.

Die Gesamtkosten für den Besuch des Kurses mögen nach Abzug der Arbeitsvergütung noch 110—125 M. betragen.

Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag bis zu 50 M. in Aussicht gestellt werden.

Für ihre Arbeit erhalten die Teilnehmer nach Ablauf der ersten vierzehn Tage eine tägliche Vergütung von 35 Pf.

Bedingungen der Zulassung sind: zurückgelegtes siebenzehntes Lebensjahr, ordentliche Schulbildung, gutes Prädikat, Übung in ländlichen Arbeiten. Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht begründen einen Vorzug.

Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskursus sind bis längstens 20. Februar d. J. an „das Sekretariat der R. Zentralstelle

für die Landwirtschaft in Stuttgart“ einzufenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein,
- 2) ein Schulzeugnis,
- 3) ein Nachweis über die Übung des Bewerbers in landwirtschaftlichen Arbeiten und etwaige Vorkenntnisse in der Obstbaumzucht,
- 4) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormundes, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird,
- 5) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung desselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zur Verfügung stehen werden,
- 6) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffendenfalls immer gleichzeitig mit Vorlage des Aufnahmegesuches zu geschehen hat, ein gemeinderätliches Zeugnis über die Vermögensverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob dieselben ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Die Zuteilung zu den verschiedenen Kursen behält sich die Zentralstelle vor und wird hiebei die Entfernung zwischen dem Wohnort des Bittstellers und dem einen oder anderen Ort des Kurses, soweit möglich, in Betracht gezogen.

Die Bezirks- und Gemeindebehörden, sowie die landwirtschaftlichen Vereine werden auf diese Gelegenheit zur Heranbildung von Bezirks- und Gemeindebaumwärttern besonders aufmerksam gemacht, mit dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur Beteiligung an diesem Kursus zu veranlassen.

Stuttgart, den 2. Januar 1892.

v. D w.

Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 15. Jan. Bei der heute hier stattgefundenen Stadtpflegerwahl wurde Herr Werkmeister Pfeifer gewählt.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Jan. Am Montag abend tagte im Gasthof z. Hirsch eine von über 150 Schriftsetzern (Nichtverbandsmitgliedern) besuchte Versammlung. Beschlossen wurde die Gründung eines Vereins Typographia. Derselbe bezweckt Unterstützungszuschuß-Kassen für Krankheits-, Invaliditäts- und Sterbefälle, sowie für Reiseunterstützung ins Leben zu rufen oder

solchen sich anzuschließen. Sie seien nach Stuttgart gekommen, „nicht zu streiken, sondern die jetzt eingenommenen Plätze zu behaupten.“

Stuttgart, 13. Jan. Infolge der strengen Witterung sind in der Menagerie von Ehlbeck u. Wolfinger, die sich zur Zeit hier aufhielt, mehrere Tiere, darunter einige Affen verendet, wodurch den Besitzern ein nicht unbeträchtlicher Schaden erwachsen ist. Für einen Affen, ein besonders schönes Tier, sind vor kurzem noch 400 M. geboten worden.

Stuttgart, 10. Jan. Die Militärbehörden sind angewiesen worden, den Betrag für Naturalverpflegung des Heeres für das Jahr 1892

derart festzusetzen, daß für volle Tageskost mit Brot 1 M. ohne Brot 85 Pf., für die Mittagskost 52 Pf., ohne Brot 47 Pf., für die Abendkost 29 Pf., ohne Brot 24 Pf., für die Morgenkost 19 resp. 14 Pf. in Anrechnung gebracht werden.

Stuttgart, 14. Jan. Im Kalenderjahr 1891 kamen in der Gesamtgemeinde Stuttgart (inkl. der Vorstädte Heslach und Berg, sowie des Weilers Gablenberg) nach den Standesregistern vor: 4120 Geburtsfälle (gegen 3940 im Jahre 1890,) 1188 Geschließungen (gegen 1071 im Jahre 1890,) 2993 Sterbefälle (gegen 2987 im Jahre 1890.)

Stuttgart, 14. Januar. Gestern wurden 3 Knaben im Alter von 12—16 Jahren wegen mehrfachen Diebstahls festgenommen und dem Gericht übergeben. Dieselben pflegten in späten Abendstunden Birten in verschiedenen Gegenden der Stadt volle Bierfässer zu stehlen, die dann in der Wohnung eines der drei ausge-trunken wurden. Die leeren Fässer wurden dann an verschiedenen Orten weggeworfen. — Gestern wurde der 13jährige Michael Döhning, von hier wegen verschiedener Fälschungen und Betrugs dem Gericht übergeben. Er hat bei mehreren Privaten mittels gefälschter Unterschriften auf Rechnungen eines hies. Lutmachers Gelder eingekassiert und verbraucht.

Vom Fuße des Adelberges, 12. Jan. Was nicht alles auf einer Schlittensfahrt passieren kann! Führen da jüngst ein Gerber und ein Metzger kreuzfidel mit dem Schlitten heimwärts. Doch kaum war ein fröhlich Liedlein angestimmt, so brach mitten auf der Schlittensfahrt ein — Brand aus und zwar am Schirme des Gerbers. Lichterloh brannte dieser und ein Glück soll es noch gewesen sein, daß ein Schuhmacher hinten drein kam, der Feuerlärm gemacht und dadurch weiteres Brandunglück verhütet habe.

Ulm, 12. Januar. Der verhaftete Rfm. Schwarz wurde gestern nach Blaubeuren transportiert, um an Ort und Stelle über seine Unterschlagungen und falsche Buchungen vernommen zu werden.

Ulm, 12. Jan. Hier hat sich der reiche Privatier Miller, früher Dekonom in Witthau bei Ulm, in seiner Wohnung erhängt.

Ulm, 14. Jan. Gestern zeigten sich in einer Klasse der hiesigen Mädchenvolksschule bei einigen Schülerinnen hysterisch-epileptische Anfälle, wie kürzlich in Biberach. Mehrere Schülerinnen wurden in ärztliche Behandlung genommen. — Auch in Ulm mehren sich die Fälle unzweifelhafter Influenza.

Heidenheim, 12. Jan. Im Walde Stangenhau bei Mergelstetten ist eine Lehmgrube, zu der ein Schacht 18 Meter tief hinunterführt. Auf bis jetzt unerklärliche Weise stürzte der Schacht um 10 Uhr heute vormittag ein und verschüttete den 45 Jahre alten Arbeiter Greiner, Vater von 8 Kindern. Bis heute abend konnte der Verunglückte trotz aller Mühe nicht zu Tage gefördert werden.

Heidenheim, 13. Jan. Auch heute konnte der Arbeiter Greiner, welcher gestern in der Lehmgrube verschüttet wurde, nicht ausgegraben werden. Nicht der Schacht ist eingestürzt, sondern ein Seitengang, in dem Greiner auf eigene Rechnung Töpfererde grub.

Heidenheim, 11. Jan. In Schnaitheim starben dem dortigen Kronenwirt innerhalb wenigen Tagen zwei Mädchen im Alter von 10 und 4 Jahren an Diphtheritis. Dem Elternpaar in Mergelstetten, dem übers Neujahr 2 Kinder an der gefürchteten Krankheit starben, ist nun auch das dritte und letzte Kind heute beerdigt worden. Glücklicherweise stehen diese beiden betäubenden Fälle noch vereinzelt da.

Geislingen, 13. Jan. Der Jagdpächter Fuchs in Böhmenkirch waidete gestern früh bei Bartolamäi auf Rehe. Zu nicht geringer Verwunderung stieß er auf ein Rudel Hirsche und brachte sofort einen Sechsender zur Strecke. Die andern Hirsche entflohen. Fuchs verkaufte den 150 Pfd. schweren Hirsch um 60 Mk. Die Hirsche haben sich ohne Zweifel vom Schurwald hieher verlaufen.

Oehringen, 13. Jan. An der Straße von Friedrichsruhe nach Drendelsall wurden in den letzten Tagen von böbischer Hand etliche 50 junge Obstbäume angeschnitten und verdorben. Man ist den Thätern auf der Spur. Für derartige Heldenthaten wäre unseres Crachtens

körperliche Züchtigung womöglich mit einem solch abgechnittenen Stamm die heilsamste Strafe.

Nürtingen, 13. Jan. In Nüch wurde gestern die ledige Friederike Merkle in ihrem Wohnzimmer liegend mit durchschnittenem Hals aufgefunden. Zuerst vermutete man einen Mord; nachträglich aber wurde unzweifelhaft festgestellt, daß die Verlebte selbst Hand an sich gelegt und mit einem Messer den Hals durchgeschnitten hat. Familienverhältnisse sollen die Bedauernswerte in den Tod getrieben haben.

Heilbronn, 14. Jan. In die hies. Pfennigspartasse sind im abgel. Jahre lt. Bekanntmachung des Ausschusses 30686 Mk. eingelegt und hiezu 63766 Marken im Wert von 10 bis 90 Pfennig verwendet worden.

Neckargartach, 12. Jan. Wegen dringenden Verdachts der Brandstiftung wurde gestern die Ehefrau des Rosenwirts Hagner verhaftet und nach Heilbronn ins Landgerichts-Gefängnis abgeliefert.

Crailsheim, 12. Jan. Gestern abend nach 7 Uhr ertönten schon wieder nach wenigen Wochen zum drittenmale die Feuerglocken; es brannte in der Scheuer des Handelsmannes Mandelbaum. Das Feuer war an sehr gefährlicher Stelle ausgebrochen und konnte glücklicherweise noch im Entstehen unterdrückt werden. Die Einwohnerschaft ist sehr aufgeregt, da zweifelsohne in allen drei Fällen die Brände gelegt wurden.

Güglingen, 12. Januar. Bei der gestern von Herrn Rosenwirt Widmaier von Nordheim auf hiesiger Markung abgehaltenen Treibjagd wurden erlegt ein Reh und 86 Hasen.

Rünzelsau, 11. Jan. Lehrer Christaller aus Kamerun, der seit einiger Zeit wieder zur Erholung in Württemberg weilt, wird in den nächsten Tagen seine Vermählung mit der Tochter des verstorbenen Dekans Böckhler in Rünzelsau feiern. Schön Ende dieses Monats wird das neuvermählte Paar Württemberg verlassen, um anfangs Februar das Schiff zu besteigen, das sie in die neue Heimat führt.

Waldkirch, 13. Jan. Bei der heutigen Ersthwahl für Gsell wurde Endenbauer Bürger (liberal) gewählt. Der Besitzstand der liberalen Partei verbleibt somit auf 32 von 63 Abgeordneten. Bürger erhielt 74, der Zentrums-kandidat Kaufmann Fischer 68 Stimmen.

Nuß Baden, 10. Jan. Der Schneesturm der letzten Tage hat im obern Schwarzwald an vielen Orten den Schnee derart zusammengeweht, daß erst die Wege offen gemacht werden mußten, um mit dem Fuhrwerk durchzukommen. An einzelnen Stellen liegt der Schnee über 10 Fuß hoch, an andern, wo der Wind freien Zugang hatte, ist der Boden wie abgefeigt.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Jan. Zum Geburtstage des Kaisers kommen Herzog Wilhelm von Württemberg und das Großherzogspaar von Baden. — Dem Reichstage geht ein Gesetzesentwurf zu, welcher den Zollsatz für in Transilänern befindliches ausländisches Getreide vom 1. Febr. ab auf 3 Mk. 50 Pfg. herabsetzt. — Der württemberg. Bundesratsbevollmächtigte wirkf. Geh. Kriegsrat v. Horion ist hier angekommen. — Dem Berliner Tageblatt zufolge ist Regierungsassessor v. Rohde wieder verhaftet worden.

Berlin, 13. Jan. Nach dem Berliner Tagblatt wird die freisinnige Partei des Reichstages einen Antrag, betreffend die Behandlung in den Gefängnissen der wegen politischer Vergehen Verurteilten, einbringen.

Berlin, 13. Jan. Der Kaiser ist heute nachmittag mittelfst Sonderzuges über Stendal und Hannover nach Bückeburg abgereist.

Berlin, 12. Januar. Reichskanzler Graf Caprivi wird die Thronrede anlässlich der Landtagseröffnung halten.

Karlruhe, 11. Jan. Der Militärposten vor dem neuen Amtsgefängnis, ein dem Grenadier-Regiment angehöriger Soldat, hat sich heute morgen kurz nach 6 Uhr erschossen. Ueber die Gründe, die den jungen Mann zu der That bewogen haben, ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden.

— **Der Wald in Deutschland.** Mehr als ein Viertel des deutschen Bodens ist auch heute noch bewaldet. Von den rund 54 Millionen Hektaren Land, welche das Deutsche Reich umfaßt, sind nach dem Forst und Jagdcalender des Geh. Oberforstrats Dr. Judeich 14 Mill. Hektare Waldboden. Von dem deutschen Walde sind 32,7% Staatsforsten, 15,2% Gemeindeforsten, 1,3% Stiftungsforsten, 2,5% Genossenschaftsforsten, 48,3% Privatforsten. Die walddreichen deutschen Länder sind Schwarzburg-Rudolstadt, in welchem der Wald 44% des Bodens bedeckt und Sachsen-Meiningen. Am wenigsten Wald hat Oldenburg, nämlich nur 9,2% seiner Fläche. Preußen bleibt mit 23 4% etwas unter dem Durchschnitt.

— **Elternmörder!** In der Nähe von Wirballen, an der preußischen Grenze hat der 19-jährige Sohn eines dortigen Besitzers Vater und Mutter ermordet, die ihm Vorwürfe machten, weil er zu spät aus dem Wirtshaus heimkehrte. Der diesem Vorgang beiwohnende zwölfjährige Bruder ergriff die Flucht und überbrachte die traurige Nachricht von der Ermordung seiner Eltern dem nächsten Nachbar. Der Mörder wurde bald darauf verhaftet und nach dem Gefängnisse gebracht.

Ausland.

London, 12. Januar. Das Befinden des Herzogs von Clarence bessert sich in erwünschter Weise. Bulletins werden nicht mehr ausgegeben.

London, 14. Jan. Der Herzog von Clarence ist gestorben, der Kardinal Manning ist gestorben.

Prag, 12. Jan. Wegen der am 8. Novbr. 1891, dem Jahrestage der Schlacht am Weißen Berge, in Smichow verübten Exzesse wurden vier Studenten und eine Fabrikarbeiterin heute strafgerichtlich zu zwölfstägigem bis einmonatlichem strengen Arrest verurteilt.

Brüssel, 12. Jan. Der König beriet heute lange mit dem Ministerpräsidenten in Angelegenheit des wachsenden Protestes gegen den deutsch-belgischen Handelsvertrag. Die kaufm. Vereine veranstalteten letzten Sonntag ein großes Protestmeeting zu Brüssel.

Chemnitz, 7. Jan. In dem benachbarten Burgstädt erfolgte die Verhaftung des Direktors Drlamünder des unlängst in Konkurs geratenen Kreditvereins. Der Kreditverein soll bereits seit 2 Jahren nicht mehr günstig gestanden haben. Die Unterbilanz beträgt nach vorläufiger Feststellung etwa 321000 M.

Neapel, 12. Jan. Gestern abend ergoß sich Lavaström vom Vesuv gegen Mt. Boccavallo.

Hofenrud am Rollen, 5. Jan. In Oberheimen (Bezirk Tobel, Thurgau, brach in einem Hause Feuer aus und griff so rasch um sich, daß Vater und Sohn sich nicht mehr retten konnten und verbrannten. Die Mutter stürzte sich aus dem Fenster und blieb tot auf dem Platze.

Paris, 12. Jan. Der „Paix“ will erfahren haben, daß eine Versöhnung zwischen dem Papst und dem König von Italien bevorsteht. Der König habe dem Papste einen Kompromiß vorgeschlagen, dem letzterer wohlwollend gegenübersteht.

— **Kriegshunde.** Aus Sarajevo wird mitgeteilt: Das Reichs-Kriegsministerium hat angeordnet, daß für jedes der im Okkupationsgebiete befindlichen Infanterie- und Jäger-Bataillone zwei, dann für jede Gebirgs-Batterie ein Hund angekauft und nach einer besonders zur Ausgabe gelangten Instruktion für Kriegszwecke abgerichtet werde. Diese Hunde werden der in Bosnien vorhandenen Rasse entnommen.

— Die Meuterer in Keres waren drei Stunden lang vollständig Herren der Stadt, drangen in die Kasernen, in den Gerichtshof und das Gefängnis, forderten von den Richtern und dem Gefängnis-Direktor die Freilassung der gefangenen Bauern und Nachlaß der Steuer.

Lissabon, 14. Jan. Die Influenza nimmt an Heftigkeit zu. Seit vorgestern sind 120 Personen daran gestorben.

Petersburg, 14. Jan. Bei der Station Salits ist ein Güterzug mit einem Omnibuszug zusammengestoßen. 8 Wagen des letzteren wurden zertrümmert, 13 Personen blieben sofort tot, über 50 wurden schwer verwundet.

Sandringham, 13. Jan. Der Zustand des Herzogs von Clarence ist noch immer ein kritischer. Puls 120, Temperatur 107.

Brüssel, 14. Jan. Aus Leeds wird gemeldet: Die große Watsfousche Seifenfabrik und der anliegende Bahnhof mit sämtlichen Del- und Seifelagerhäusern stehen in Flammen. Ein Feuerwehrmann ist lebendig verbrannt. Das Flammenmeer währt noch fort. Der Schaden beträgt 300,000 Pfund.

Handel und Verkehr.

Ellwangen, 11. Jan. (Kalter Markt.) Heute begann hier der dreitägige „kalte Markt,“ wovon zwei Tage auf den Pferdemarkt, einer auf den Viehmarkt kommt. Marktbesuch heute gut, Handel etwas langsam, da den Landwirten durch die vielen Pferdehändler reichlich Gelegenheit geboten ist, ihre Einkäufe zu machen. Schöne Fohlen kosten 400 bis 525 M., Fuhrpferde 601 bis 700 M., auch mehr, ein Paar kostete 2200 M.

Der Thürmer von St. Catharinen.

Roman von F. Ewald.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Damit war sie fortgegangen, und Hans hatte niemehr von ihr gehört, aber ihre Warnungen vergaß er nicht. Er bat Katharina, sich nicht auf die Straße hinauszuwagen, und sie hatte seinem Wunsche gern genug entsprochen. Sie kannte ja, trotz ihrer Jugend die bösen Menschen, sie wußte, wie hart und grausam sie waren und trug kein Verlangen, sie zu suchen. Und deshalb durfte der Thürmer sie auch getrost bei Peter Sendling lassen — dort war sie vor allen Nachforschungen sicher.

So war es Jahre fortgegangen, und je weiter die Zeit vorwärts rückte, in desto größere Sicherheit wurde der Thürmer gewiegt. Man redete von dem schönen Mädchen, als von Peter Sendlings Tochter, und wer hätte in dem frischen rosigen Gesichte das arme zerlumpfte Bettelkind wieder erkannt? Wie wurde er aber aus seiner Sicherheit aufgeschreckt!

„Eines Morgens — Hans Roever hatte eben die Bestunde angeschlagen — trat mit verstörter Miene Peter Sendling zu ihm in sein kleines Stübchen. Er sah so niedergeschlagen aus, daß Hans Roever sich im ersten Augenblick nicht recht besinnen konnte, wer vor ihm stand.“

„Hans Roever — habt Ihr gehört? Mein Kind, meine Rätke, sie haben sie fortgeschleppt ins Gefängnis und wollen ihr da den Prozeß machen. Sie sagen, sie sei eine gotteslästerliche, verfluchte Hure. Sagt mir um Gottes Barmherzigkeit willen, daß an dem Kind keine Schuld ist!“

Es vergingen Minuten, ehe Hans Roever sich so recht klar wurde, was Peter Sendling eigentlich sagen wollte. — Minuten, ehe ihm die entsetzliche Thatsache völlig klar wurde. Aber, obwohl nicht minder wie alle seine Zeitgenossen in der Nacht des Aberglaubens versunken, nicht einen Augenblick war er im Zweifel, woher der Schlag gegen Katharina gekommen.

„Und das fragt Ihr mich, Peter Sendling?“ sagte er endlich. „Ich soll Euch sagen, ob an dem Mädchen keine Schuld ist? Wißt Ihr denn es selber nicht? Kommt jetzt Euch her zu mir, teilt mir alles mit! Ich fürchte nur — dieses Mal werden sie sie nicht loslassen.“

Peter Sendling erzählte alles. Er erzählte Hans Roever, wie sein Pflegekind gar so schön geworden sei; daß alle Welt seine Freude daran gehabt habe; wie sie es allen Männern angethan, daß sie weither gekommen seien, sie nur ein Mal zu sehen. Und endlich da sprach er auch von Hans Wördenhof, von Agnes und Gertrude und dann lachte der Thürmer laut auf und schlug so grimmig mit der Hand auf den Tisch, daß das Steinzeug, welches darauf stand, klirrend in die Höhe sprang.

„Die Wördenhofs! Die Wördenhofs! Ja, ich habe es mir gedacht, daß sie schuld an dem Unglück des armen Mädchens sind. Aber fürwahr, es soll ihnen nicht gelingen!“

Dann schwieg Hans Roever still — es waren plötzlich wunderbare Gedanken in seinem Hirn entstanden. Freilich hatte er vor langen Jahren ähnliche gehabt, aber er ließ sie in Ermangelung eines weiteren Anhaltspunktes fallen. Jetzt waren sie wieder da — und dieses Mal hielt der Thürmer sie fester.

Er bat Peter Sendling, ruhig heimzukehren in sein Haus und ihm die Sorge für alles zu überlassen. Ja, er nahm ihm das Versprechen ab, keinen Schritt für Rätke zu thun, um ihre Freiheit zu erwirken.

„Ihr sollt alsbald Nachricht haben, Peter Sendling, darauf könnt Ihr Euch verlassen. Geht heim und tröstet Eure Frau, und im Uebrigen kümmert Euch um nichts. Ich hoffe, Rätke wird bald frei sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Ball-Seidenstoffe v. 65 Pfg. bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert — verfahren- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Mariazeller Magen-Tropfen.

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenes Niesen, Blähung, saures Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Steil- und Erbreechen, Magentrampf, Harteibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Nebenliden des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmere-, Leber- und Hämorrhoidalalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brabb, Fremier** (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Hauptdepot für Württemberg: Dirschapothek von Zahn und Seeger in Stuttgart.**

Welzheim: **Apoth. W. Dilsinger.**

Java- und Santos-Kaffee.

mit Zusatz, kräftig und schönschmeckend, per Pfd. 80 Pf., Versand in Postpaketen à 9 Pfd., zollfrei unter Nachnahme.

Heinrich Andressen, Hamburg.



Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzigste Postdampfer-Linie zwischen

ROTTERDAM u. NEW-YORK.
AMSTERDAM

Rascheste Beförderung.

Vorzügliche Verpflegung.

BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franko.

Nähere Auskunft erteilt:

die **VERWALTUNG** in **ROTTERDAM**

oder: **A. Weller, Welzheim, Theodor Abele, Kfm., Rudersberg.**

Rechnungen

werden angefertigt in der Buchdruckerei d. Bl.

Zerbrochene
Gegenstände jeder Art sticht
man am allerbesten mit **Plück-**
Staufer's Universal Kitt. Nur
echt und billig bei
Heinr. Aug. Bilfinger.

Für Magenleidende.
Kaiser's
Pfeffermünzcarmellen

bewährt und von hohem Werte
bei **Appetitlosigkeit, Schlech-**
tem, verdorbenem Magen
und **Magenweh.** Zu haben in
Pak. à 25 \mathcal{L} bei
Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.
C. Schäffer, Rudersberg.

12020 Goldgew. Schon 3075000 b. Gold Markt
vom 18. bis 23. Januar 1892
Ziehung der großen
Deutsch. Antislaverei
Geldlotterie

Hierzu empfehle ich Original-
Loose $\frac{1}{1}$ M 42, $\frac{1}{2}$ M 21, $\frac{1}{5}$ M
8.40, $\frac{1}{10}$ M 4.20.
Anth. $\frac{1}{20}$ M 2.50, $\frac{11}{20}$ M 25,
 $\frac{1}{50}$ M 1, $\frac{11}{50}$ M 10, Porto und
Liste 30 Extra.
Anth. an 100 ganz. Loos, $\frac{1}{100}$
M 45, $\frac{1}{200}$ M 23, $\frac{1}{400}$ M 12, $\frac{1}{800}$
M 6.
Anth. an 200 ganz. Loos, $\frac{1}{100}$
M 90, $\frac{1}{200}$ M 45, $\frac{1}{400}$ M 23, $\frac{1}{800}$
M 12.
Anth. an 400 ganz. Loos, $\frac{1}{100}$
M 180, $\frac{1}{200}$ M 90, $\frac{1}{400}$ M 45, $\frac{1}{800}$
M 24, incl. Porto u. offiziell. Liste

Haupttreffer
600,000 M.
300,000 M.

J. Schweickert
Concess. Generalagent
STUTTGART.
Haupttreffer baar
125,000
100,000

Anker-Pain-Expeller.

Diese altbewährte und viel-
tausendfach erprobte Einreib-
ung gegen Gicht, Rheumatiz-
mus, Gliederreizen usw. wird
hierdurch in empfehlende Er-
innerung gebracht. Zum Preise
von 50 Pfg. und 1 M. die
Flasche vorrätig in den meisten
Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.
25 Pfg.; feine prima Galsdannen
1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern
2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,
4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt
chinesische Ganzdannen (sehr säurefest)
2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum
Kaufpreise. — Bei Beträgen von mindestens
75 M. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallen-
des wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Sardinen und Speck-
büchlinge

empfehlen

H. Hohly.

Landwirtsch. Bez.-Verein Welzheim.

Bestellungen auf
steirischen Alesamen

nimmt innerhalb 14 Tagen der Vereinssekretär entgegen.

Revier Welzheim.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. Januar

Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr

im Lamm in Welzheim aus dem Staatswald Gaisgurgel, Sommer-
rain, Hofstraße, Fleckenacker, Schulzenhau und Wolfsgraben:
44 Eichen mit 1,7 Fm. 1. Cl., 11 Fm. 2. Cl., 20 Fm.
3. Cl., 8 Fm. 4. Cl., 1 Buche mit 1 Fm.

Das Holz wird auf Verlangen jederzeit vom Forstwärter
Kärcher in Rudersberg und am Verkaufstage von Morgens
 $\frac{1}{9}$ Uhr an vorgezeigt.

Zusammenkunft im Schlag Gaisgurgel bei Steinberg.

Liederkränz Welzheim.

Am Sonntag den 17. Januar

von nachmittags 3 Uhr

gesellige

Unterhaltung

im Gasthaus z. „Engel.“

Der Ausschuss.



Murhardt.

Eine der bedeutendsten Lackfabriken Deutschlands hat mir eine
Niederlage übertragen, ich bin daher im Stande

Copalmoßellack,

Alphaltlack,

Siccirtfirniß u. i. w.

bei Abnahme von einigen Pfunden in besten Qualitäten, weit unter
feitherigen Preisen abzugeben.

Albert Böhringer.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend
versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg.
das Pfd. in Postkolle von 9 Pfd.
an zollfrei

Ferd. Rahmstorf
Ottensen bei Hamburg.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genussmittel sind bei
allen Husten, Keuchhusten, Hals-,
Brust- und Lungenleiden die
Gold'schen Zwiebelbonbons. In
Packeten à 50, 30 und 10 Pfg.
nur allein bei:

Albert Weller, Welzheim.

Welzheim.

Ein freundliches

Logis

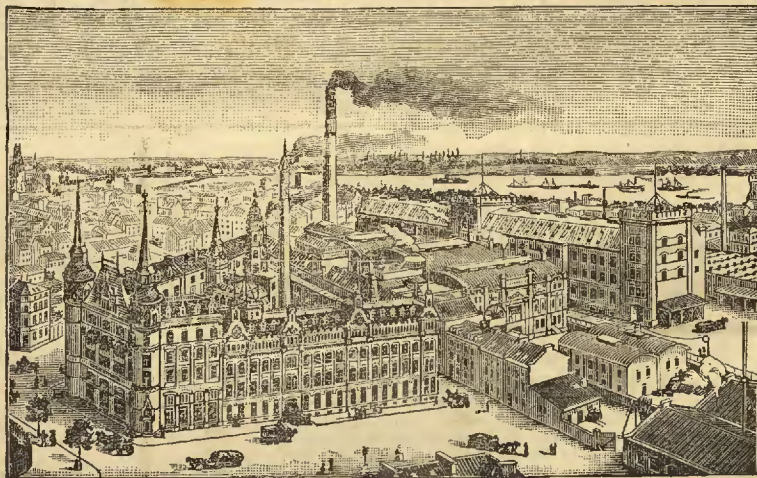
hat bis Lichtmess zu vermieten.
Schule's Ww. b. See.

Zacharias-Pillen, bestes

Abführ-, zu-
gleich Magen- und Nervenmittel,
ausgezeichnet gegen **Stuhlver-**
stopfung, und **Hämorrhoiden,**
gestörte Verdauung, eingenommenen
Kopf, Congestionen, unruhigen
Schlaf, **angenehm zu nehmen,**
zu beziehen um 90 \mathcal{L} durch die
Apotheken. 1

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstopf-
ung und die davon herrührenden
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
Beschwerden, **Hämor-**
rhoiden, Kongestio-
nen, eingenommenen
Kopf, unruhigen
Schlaf u. s. f.
allge-
meinste
Verbreitung
erlangt. Schmerz-
freie Wirkung. Billig-
stes Abführmittel: kos-
tet nur etwa 2 Pfd. in 2 Tagen,
da höchstens 2 Stück, am besten
vor Schlafengehen, für 1-2 Tage
genügen. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Gold und Bürgscheine
sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

Gebrüder Stollwerck, Köln a. Rh.

Dampfbetrieb: 650 Pferdekraft mit 451 Arbeitsmaschinen.

Ende 1890: 1377 Personen beschäftigt.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die ge-
wissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und
die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben
Stollwerck'sche Fabrikate im In- und Auslande eingebürgert.

48 Medaillen und 26 Hofdiplome anerkennen ihre Vorzüglichkeit.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands in den durch Verkaufsschilder
kenntlichen Geschäften vorrätig.